

**TEB** e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-Württemberg  
**T**umore und **E**rkrankungen der **B**auchspeicheldrüse

Schirmherr Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

- Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt
- Unterstützt durch den Krebsverband Baden-Württemberg

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND

# Newsletter

Ausgabe 04/2022

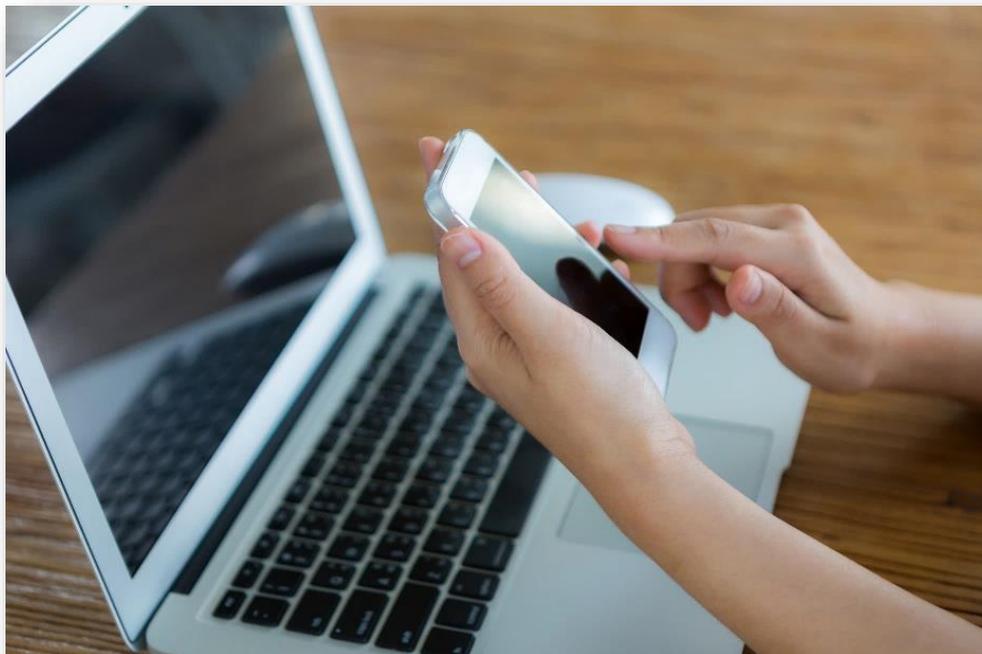


Bild 123rf Limited Teerawut Masawat

**Für Teilnehmer  
der  
Online-Gruppe**

# TEB e. V.– Online-Gruppe

## Online

### Gruppentreffen

wurden aus der Not heraus geboren. Heute sind sie ein fester Bestandteil geworden und werden von unseren Mitgliedern aus den verschiedensten Bundesländern sehr gut angenommen. Sie sind sicher auch nach Corona nicht mehr wegzudenken.

Allen Teilnehmern, die uns durch die Zusage ihrer

#### **E-Mail-Adresse**

ihre Zustimmung gaben, an der Gruppe teilzunehmen, senden wir zeitnah ein Protokoll des letzten Treffens zu, unseren

#### **TEB-Newsletter!**

Unsere Email-Adresse:

geschaeftsstelle@  
teb-selbsthilfe.de

## **Online Treffen am 03.03.2022**

**von 16:00 bis 18:20 Uhr**

**Mit:** Prof. Dr. med. Bodo Klump, medius Klinik Ostfildern-Ruit, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Tumormedizin

**Thema:** Erkrankungen/Behandlungen im Bereich der Bauchspeicheldrüse – Neues, Altes, Bewährtes

Nach langer Zeit konnte ich wieder einmal ein paar persönliche Worte mit Herrn Professor Klump sprechen, wenn auch nur online. Dennoch hat es mich sehr gefreut, ihn heute in unserer Online Gruppe willkommen zu heißen. Bevor es losging, hatten wir noch ein wenig Zeit, uns über dies und das zu unterhalten.

Pünktlich um 16:00 Uhr ließen wir dann alle Teilnehmer aus dem Wartebereich eintreten, und, - wie so oft in den vergangenen zwei Jahren, begrüßte ich sie auf das Herzlichste.

Bevor ich das Wort an Herrn Professor Klump weitergab, fragte ich in die Runde: „Hat jemand etwas Besonderes oder Wichtiges auf dem Herzen, auf das wir sofort eingehen sollten?“ Beim Blick auf den Monitor sah ich kein Handzeichen, und so gab ich an Herrn Professor Klump weiter.

Herzlich, mit sehr persönlichen Worten stellte Herr Professor Klump sich, seine Arbeit und die enge Verbindung mit TEB e.V. vor. Man konnte spüren, dass er sich auf das heutige Treffen gefreut hatte.

„Ja, Frau Stang, ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir uns vor fast 20 Jahren in der Alten Kanzlei in Stuttgart zum ersten Mal trafen. Sie erzählten mir von Ihrer Idee, eine Selbsthilfegruppe zu gründen, die sich von den Gruppen, die ich bisher kannte, abheben sollte. Ganz offen, - ich war damals skeptisch, ob Sie Ihre Ideen und Vorhaben in Zukunft verwirklichen können. Doch die Zeit, der Erfolg und Ihr großes fachliches Wissen gaben Ihnen recht. Ich bin froh, dass ich durch die Arbeit im Wissenschaftlichen Beirat etwas dazu beitragen kann und konnte.“

Auf meine Aufforderung, wer heute den Anfang machen möchte, meldete sich keiner. Also stellte ich die erste Frage: „Professor Klump, Sie haben heute ein Thema

## **Nächste Online Gruppe:**

**Donnerstag,  
17.03.2022**

**16:00 Uhr**

### **Gemeinsam mit:**

Prof. Dr. med. A. Königsrainer, Universitätsklinik für Allgemeine, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Tübingen

### **Thema:**

Operationen im Grenzbereich

**Dieser Termin wird verlegt auf Donnerstag, 12.05.2022!**

**Katharina Stang übernimmt am 17.03.2022 die Gruppe zum Thema:**

**Wo drückt der Schuh? Fühlen Sie sich gut behandelt?**

Machen Sie mit, die Zuschaltung ist ganz einfach. Bei Problemen melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Tel. 07141 9563636  
geschaefsstelle@teb-selbsthilfe.de

gewählt, dass wir schon einmal als Motto an einem Welt-Pankreaskrebstag hatten: Neues – Altes – Bewährtes. Was gibt es Neues, was hat sich bewährt und was hat das Alte abgelöst?“

Dazu meinte Herr Professor Klump: „Das Thema ist **kompliziert-optimistisch**.

Die Diagnosestellung geht schneller, bildgebende Verfahren haben sich um ein Vielfaches verbessert.

Behandlungen haben sich wesentlich optimiert, denken wir an die heutigen Operationen, Liegezeiten, Schmerzen und Mortalität. Hier hat sich enorm viel getan.

Therapien haben sich weiterentwickelt, wurden verträglicher, und die Lebenszeit konnte deutlich verbessert werden. Nun stehen wir vor einer weiteren Herausforderung der Gen- und Immuntherapie.“

Nachdem er sehr ausführlich darüber gesprochen hatte, (was ich alles gar nicht mitschreiben konnte), sah ich auf dem Bildschirm nur noch Hände. Viele hatten zu den gehörten Ausführungen ihre eigenen Fragen.

Jeder stellte die Frage, die ihn gerade bewegte, und somit wurde es eine ganz kunterbunte Runde mit Fragen wie z. B.:

Krebs und Corona

Impfungen, ja oder nein?

Studienlage

Früherkennung

Molekularbiologie

Wie kann ich meine Söhne vor Bauchspeicheldrüsenkrebs schützen, was kann man tun?

Zweitlinientherapie

Persuadierte individuelle Therapie

Mikrosatelliteninstabilität

BRCA 1, BRCA 2

Gallensteine, Gallengries

Alkohol

Gewichtsabnahme, Ernährung, Enzyme

Chemotherapien, wie wirken sie?

Nebenwirkungen

Bestrahlung

Zysten

IPMN

Was versteht man unter einer Gangerweiterung?

Es waren Fragen über Fragen, und ich musste aufpassen, dass jeder zu Wort kam.

Doch außer den Fragen, die Herr Professor Klump sehr klar, deutlich und verständlich beantwortete, gab es zwei Betroffene, die ihre Ängste, Sorgen und Nöte schilderten. Sie ließen keinen Zweifel daran, dass sie sich im Moment nicht gut behandelt und aufgehoben fühlten. „Ich habe Angst, dass mir die Zeit davonläuft, weil ich im Moment keine CT oder MRT bekomme. Ich muss warten bis zum nächsten Zyklus der verabreichten Chemo.“

Ein anderer sprach von unsagbaren Schmerzen, doch es passierte nicht viel, um diese zu mildern. Außer, dass das Morphin dauernd erhöht wurde. Die Frage nach dem Woher und Warum dieser Schmerzen interessierte keinen.

Bei all diesen Schilderungen sah ich, dass Herr Professor Klump immer wieder den Kopf schüttelte, und er auch sichtlich bewegt war davon, was er heute hier zu hören bekam.

„Ja, Herr Professor Klump, mir geht es ähnlich. Jeden Tag bekomme ich Anrufe von verzweifelten Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen.“

Corona hat alles verändert, und ich habe das Gefühl, dass wir wieder ein großes Stück nach hinten geworfen wurden. Dabei hatten wir uns durch den Welt-Pankreas-krebstag aus dem Abseits herausgeschafft. Die Medizin und die Forschung machten Fortschritte, - und jetzt!?“

Mit diesen nachdenklich stimmenden Worten schloss ich die Gruppe, dankte allen Teilnehmern, ganz besonders Herrn Professor Klump für seine heutige Unterstützung.

Katharina Stang  
(Gruppenleitung/Moderation)